

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.-	5.60
„ Vierteljahr . . . 3.-	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamesp. nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 180.

Dienstag, 29. Juni 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Die Hotelküche im Kriege.

In einer zu Köln stattgefundenen Versammlung des Internationalen Hotelbesitzervereins kam es zu einer Aussprache über die durch den Krieg geschaffene Lage des Hotelgewerbes. Einen breiten Raum in der Besprechung nahmen die Hotel- und Restaurant-Küche während des Krieges sowie die Preise der Speisekarten in Anspruch. Die Abschaffung der „Menüs“ wurde als ein durchaus verfehltes Mittel, den Fleischverbrauch herabzusetzen, bezeichnet. Den Anforderungen der Kriegszeit wurde Rechnung getragen durch die Ausführungen des Direktors Göttlob aus Frankfurt a. Main, der darauf hinwies, dass die allzu reichlichen Speisekarten der Hotels das Publikum verwöhnt und seine Ansprüche in unzumutbarer Weise gesteigert hätten. Man dürfe aus der Küche fremder Länder nur das Gute nehmen, ohne das eigene Gute aufzugeben. Das Gemüse soll nicht mehr die Aschenbrödelrolle des Beigerichts spielen, sondern in den Vordergrund rücken, wobei oft das Fleisch lediglich als Beilage auftritt. Im Rahmen des Menüs genüge ein Fleischgericht, Ergänzungen böten Fische und Eierspeisen. Als ein Vorteil wurde es bezeichnet, die Speisen zu einer bestimmten Zeit gleichzeitig einnehmen zu lassen, weil dadurch in der Küche, namentlich auch an Personal, gespart werden könne. Die Berechnung des Brotes, an die die Gäste sich gewöhnt haben, soll beibehalten werden. Sitzungszimmer sollen grundsätzlich immer berechnet werden. Die Frage der Einführung geregelter

Geschäftsbedingungen, die in Hotels gleichen Ranges übereinstimmend festgelegt werden sollen, wurde kurz berührt. Auf den Wegfall aller Sonder-Rabatte wurde erneut aufmerksam gemacht, da sie dazu führen, einzelne Gästekreise ändern gegenüber zu benachteiligen. Die Erfahrungen, die die Hotelindustrie mit der jetzigen Regelung der Polizeistunde gemacht hat, sind gut, und es wird empfohlen, es im allgemeinen dabei zu belassen.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Der türkische Finanzminister Exzell. Tshawid Bey weilte Sonntag mit Herrn von Wassermann, dem finanziellen Beirat an der Kais. Deutschen Gesandtschaft in Konstantinopel, kurze Zeit in unserer Kurstadt. Die Herren, die hier im „Hotel Rose“ den Tee einnahmen, kamen nach einem kurzen Aufenthalt in Frankfurt hierher und fuhren im Automobil nach Berlin zurück.

Zum Kurgebrauch sind hier eingetroffen: Frau Hauptmann Baronin von Puttkammer aus Niemetzke im Hotel Quisisana. Frau Reg.-Rat Freifrau von Fichard aus Metz im Weissen Ross. Frau Geheimrat von Schreiber aus München im Hotel Royal. Frau von Pelser-Berensberg mit Tochter aus Aachen im Hotel Rose.

In der Kurliste neu verzeichnete Offiziere: Leut. Goetz (Simmern); Leut. Gresser (Mörchingen); Hauptm. Isert (Dortmund); Major Oehlmann; Oberleutnant Otto

(Kulm); Leut. Scanzoni v. Lichtenfels (Konstanz); Major Wasserfall mit Gemahlin (Strassburg); Oberst Wilhelm (Jülich).

Die neueste Fremdenziffer beträgt 45 498. Damit steht Wiesbaden wie immer an der Spitze aller Badeorte, wie auch folgende Aufstellung über den Badebesuch zeigt: Badenweiler 777; Ems 3703; Franzensbad 1547; Friedrichroda 2957; Herrenalb 1620; Homburg 3349; Karlsbad 7306; Kissingen 6377; Königstein 4071; Marienbad 2072; Nauheim 9676; Neuenahr 5033; Oberhof 5049; Oberstdorf 1494 (1045 Kurgäste und 449 Passanten); Salzschlirf 1202; Salzuflen 5445; Soden 1338; Wildbad 3205.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden Unteroffizier d. Landw. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 46 Richard Vieweg; Sekretär Otto Poser im Res.-Inf.-Regt. Nr. 80; Landsturmmann Georg Petermann.

— Das Eisene Kreuz ist dem Postillon Heinrich Heckelmann, zuletzt bei der Posthalterei hier, jetzt Unteroffizier der Reserve beim Stab des 3. Bataillons 2. Marine-Infanterie-Regiments, verliehen worden. — Das Eisene Kreuz erhielt Landmesser Leutnant Immand.

— Wiesbadener Schauspieler in Belgien. Auf Einladung des Oberkommandos in Namur findet dort eine Vorstellung von Goethes „Iphigenie“ statt. Von Mitgliedern des Königl. Theaters sind Fräulein Eichelsheim sowie die Herren Albert, Rodius und Zollin zur Mitwirkung eingeladen. Die Vorstellung, die erste Schau-

Wiesbadener Kunstausstellungen.

Paul Dahlen, der
bei Aktuaryus

mit einer grösseren Kollektion seiner Werke vertreten ist, dürfte den Wiesbadenern, oder vielmehr müsste den Wiesbadenern bekannt sein und sich wohlverdienter Anerkennung erfreuen, was dem tüchtigen ernststrebenden Künstler und seiner ehrlichen Kunst zu gönnen wäre. Was dem Betrachter seiner Werke in erster Linie auffallen muss, ist, dass dieser Maler in einer Zeit der flachen Schlagworte und der billigen Reklame in der Stille an seinem Werke weiterbaut und nach Vertiefung strebt. Es tragen daher alle seine Bilder den Stempel künstlerischen Ernstes und künstlerischer Würde. Nirgends sind leichte Effekte zu entdecken, die über mangelndes Können hinwegblenden sollen. Gewiss erkennt man sofort den Schüler Trübners, aber nicht in der äusseren Mache, sondern vielmehr das innere Problem ist es, das den Schüler mit dem Meister verbindet. So befinden sich unter seinen Stillleben Stücke, die in Komposition und Tongebung von vornehmster Wirkung sind. Abgeklärte Ruhe klingt aus ihnen. Einzelne Arbeiten herauszugreifen ist überflüssig, da sie fast alle einander gleichwertig sind und von seiner hervorragenden Begabung auf diesem Gebiete zeugen.

Als einziges Bildnis befindet sich der Kopf einer alten Frau unter der Kollektion, aber auch in diesem Werk erkennt man das von einem soliden Können getragene ernste, ehrliche Künstlertum Dahlens. Aus

seinen Landschaften spricht ein starkes Empfinden für den Stimmungsehalt der Natur. Da Dahlen den grössten Teil seiner Jugend in Wiesbaden verbracht hat und auch heute noch vorübergehenden Aufenthalt hier nimmt, kann man ihn zu den Unseren zählen, der ein Recht darauf hat, von den Kreisen beachtet zu werden, die der Kunst ihr Interesse zuwenden. Und werden im neuen Museum Wiesbadener Künstler ein Heim finden, so wäre es Ehrenpflicht der maßgebenden Faktoren, sich seiner in erster Linie zu erinnern, um damit nicht nur sich und ihrem Verständnis ein ehrendes Zeugnis auszustellen, sondern auch einem aufstrebenden Talente den ihm gebührenden Platz zu geben.

Auch ein Neuling in der Kunst ist bei Aktuaryus zu treffen — von Tarnóczy! Technisch noch unausgeglichen, auf der Suche nach den entsprechenden Ausdrucksmitteln, ist gleichwohl schon jetzt ein starkes Naturgefühl in diesen kleinen Bildchen festzustellen, die durch das ehrliche Wollen dieses am Anfang seines Werdens Stehenden ihren Wert erhalten. Das durch seine technische Ausgeglichenheit und inneren Vorzüge wertvollste Stückchen ist ein sonniger Hang mit dunkeln Tannen und Hüttchen am Wassertümpel im Vordergrund. Ein Bildchen voller Luft und Stimmung. Ein ernst Strebender, dessen Entwicklung man mit aufrichtigem Interesse folgen soll. — Wäre zum Schluss noch auf das eindrucksvolle Bildnis eines höheren Offiziers in Feldgrau von Watzelhahn hinzuweisen, das diesen in seiner Kunst ebenso einfachen wie vornehm empfindenden Maler im besten Lichte zeigt. Farbe

und Form verbinden sich in diesem Bildnis zu unaufdringlicher Lebendigkeit. Ein würdiger Maßstab, um die öden Ölkitschereien, mit denen man gerade eben unsern Hindenburg beleidigt, ins rechte Licht zu setzen.

Dass der

Kunstverein

seinem Wirken durch die Ausstellung von weiteren Werken Ludwig von Hofmanns im alten öden Raum einen weihelichen Abschluss gibt, lässt einen frohen Ausblick für die weitere Tätigkeit im neuen Heim zu. Die festlich heitere Schönheit der Hofmannschen Kunst findet ihren schönsten Ausdruck in einigen der noch hinzugekommenen grossen Bilder. Dabei wird klar, dass Hofmann dem grossen Format nicht erliegt, wie das bei so vielen der Fall ist, denen die Ausdrucksmöglichkeit mangelt, so dass auf dem Weg von der kleinen zur grossen Fläche das Beste verloren geht. Bei ihm ist es beinahe umgekehrt. Von idealer Schönheit sind seine Akte, ob weibliche oder männliche, und in Luft und Sonne gestellt. Ich möchte besonders einige Meisterstücke aus der Reihe dieser festlich schmückenden Kunstwerke hervorheben. Das sind „Schmales Ufer“, „Felsige Höhe“ und „Gelbe Segel“. Dass der Kunstverein alles daransetzt wird, um durch den Ankauf eines Hofmannschen Werkes die Sammlung für das neue Museum wertvoll zu bereichern, dessen kann man sicher sein, da es Pflicht einer Körperschaft ist, die sich kulturelle Bestrebungen zum Ziel gesetzt hat, die moderne Abteilung einer Galerie möglichst vollkommen auszubauen, und das um so mehr, als die alten Meister im festen Besitze unserer grossen Galerien sind. u. F.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Koohbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Morgenglanz der Ewigkeit, Choral.
2. Ouverture zu „König Yvetot“ . . . Adam
3. Krönungslieder, Walzer . . . J. Strauss
4. Die Heimkehr der Soldaten, . . . Kücken
5. Soldateska, patriotisches Potpourri Conradi
6. Frisch gewagt, Marsch . . . A. Hahn

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 331. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Viktoria-Marsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Loreley“ . . . W. Wallace
3. Zigeunerständchen A. Förster
4. Rondo capriccioso, op. 14 F. Mendelssohn
5. Die Publizisten, Walzer J. Strauss
6. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
7. Fantasie aus dem Liederzyklus
„Die schöne Müllerin“ F. Schubert
8. Krieger-Huldigungsmarsch L. Mohrenwitz

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 332. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Nordstern“ G. Meyerbeer
2. Aschenbrödel, Märchenbild . . . F. Bendel
3. Rigoletto-Fantasie L. Bassi
Klarinette-Solo: Herr V. Grimm.
4. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ . . R. Wagner
5. Rhapsodie Nr. 1 und 2 E. Lalo
6. Siegfried's Rheinfahrt aus d. Musik-
drama „Götterdämmerung“ . . . R. Wagner

Weisse Sommerkleider
Weisse Sommerblusen

J. Hertz
Langgasse 20

Weisse Kostümstoffe
Weisse Stickereistoffe

spielvorstellung in Belgien, findet zu wohltätigen Zwecken statt.

— w. **Kindermund.** Hindenburg ist krank. Was fehlt ihm denn? Es fehlt ihm „Warschau“. Die kleine Meta hat das von ihrem grösseren Bruder gehört, und stehenden Fusses eilt sie zum Vater, um ihm ihr Wissen zu offenbaren. Hindenburg ist krank, erklärt sie ihm, er „hat Warschau“. Hoffentlich wird die Kleine bald Recht haben!

— **Unsere Rundfrage „Wiesbaden nach dem Kriege“**, die von der auswärtigen Presse wiederholt eingehend besprochen wurde, findet nun auch in der hiesigen „Rheinischen Volkszeitung“ eine recht ausführliche und beachtenswerte Besprechung, auf die wir hiermit gern — als einer interessanten Ergänzung zu den eingelaufenen Antworten — hinweisen. — Auch in der „Allgemeinen Bäderzeitung“ (Breslau) finden wir unsere Rundfrage besprochen.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin von Schweden in Berlin.

Die in Berlin wohnende schwedische Kolonie, verstärkt durch die Studierenden der nordischen Reiche, und ein Teil der deutschen Studentenschaft, insgesamt etwa 2000 Personen, brachten der im Hotel Royal, Unter den Linden, wohnenden Königin von Schweden einen Fackelzug. Stud. phil. Kurz hielt eine Ansprache, in der er der Freude darüber Ausdruck gab, dass die Königin vor dem Attentat auf Karlsruhe behütet geblieben sei. Er schloss

mit einem Hoch auf die Königin. Auch das Publikum bereitete, nachdem der Fackelzug vorüber war, der Königin eine lebhaftige Ovation.

Reise und Verkehr.

— **Krieg und Fremdenindustrie.** Als erstes Kriegsoffer fällt in Italien die Fremdenindustrie. Der Betrag, den die Ausländer in Italien ausgeben, wurde im letzten Jahr vor dem Krieg auf 500 bis 600 Millionen von den italienischen Volkswirtschaftlern geschätzt, so von dem Volkswirtschaftler Bodio und anderen. Das älteste Reise-land, die Schweiz, schätzte seine Einnahmen aus dem Fremdenverkehr auf 500 Millionen Franken im Jahr. Schon für das Jahr 1905 hatte man das Kapital, das in der Fremdenindustrie der Schweiz angelegt ist, auf 777 807 000 Franken berechnet. Die Ausgaben der Fremden in Frankreich wurden schon vor zehn Jahren auf 3 Milliarden Franken angenommen. Dieser Ausfall trägt auf alle Fälle wesentlich mit zu dem wirtschaftlichen Zusammenbrüche des Landes bei. Die besten Kunden der französischen Fremdenindustrie waren wiederum — wie in Italien — die Deutschen, obendrein waren sie auch die anspruchlosesten. In den minderwertigsten Pariser Hotels, die so dürftig ausgestattet waren, wie in Deutschland die Armenhäuser, wurden noch immer recht beträchtliche Preise gefordert und auch gezahlt. Die Pariser werden lange warten können, bis sie wieder eine Nation in der Welt finden werden, die ihnen so viel Geld hinträgt und dabei so duldsam gegen Übervor-

teilungen ist, wie die deutsche. Sie werden das in Zukunft noch ebenso einsehen, wie die Italiener.

Bibliothek.

Die neueste Kriegsnummer der Leipziger Illustrierten Zeitung (Verlag J. J. Weber) zeichnet sich wieder durch ihren reichen aktuellen Inhalt aus. Die schweren Kämpfe an der Lorettohöhe, der deutsche Luftangriff auf die Docks von London und der österreichisch-ungarische Fliegerangriff auf das Marinarsenal in Venedig, die patriotischen Kundgebungen in Innsbruck werden in lebensvollen Zeichnungen vor Augen geführt. Den Stempel eigenen Erlebens trägt auch der „Alarm in einer alten Abtei in Belgien“ nach einem Gemälde des bekannten Düsseldorfer Künstlers Prof. Schreuer. Das Gleiche gilt von einem Bilde des Prof. Storch, das eine musikalische Unterhaltung deutscher Offiziere in einem von den Russen verwüsteten ostpreussischen Gutshause zeigt. In wie verwerflicher Weise die Franzosen Krieg führen, erkennt man aus einer Zeichnung von Curt Liebhil „Beschießung deutscher Sanitätsbunde durch versperrte französische Alpenjäger nach einem Gefecht in den Vogesen.“ Dass der Krieg auch liebenswürdige Seiten hat, sieht man aus dem in vier Farben wiedergegebenen Bilde „Landsturmlente in Flandern beim Kartoffelschalen“ von Adolf G. Löring. Zu unseren türkischen Bundesgenossen am Bosphorus und an den Dardanellen führen uns vier ebenfalls vierfarbig reproduzierte Bilder von Amandus Faure. Allseitigem Interesse wird auch eine Aufnahme von der „Emden“-Besatzung im Garten des deutschen Konsulates in Damaskus begegnen. Aus dem übrigen Inhalt ist ein illustrierter Beitrag über die Feldpost besonders hervorhebenswert.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

TRIKOTAGEN



Grösstes Lager
bewährter Spezialmarken
in allen Preislagen

Echt Dr. Jaegers Normalwäsche

Echt Dr. Lahmanns Wäsche

Bunte Trikotgarnituren

Herrensocken

SPEZIALHAUS

L. SCHWENCK

Mühlgasse

Nr. 11 - 13.



Nervenschmerzen.

Trigeminalneuralgien, auch chronische, scheinbar unheilbare Fälle, werden auf Grund einer wichtigen Entdeckung (radio-aktiv) mit bisher ungekanntem Erfolg behandelt. — Anträge unter **N. K. 1075** an Rudolf Mosse, Nürnberg. 17416

Residenz-Theater.

Dienstag, den 29. Juni 1915,
abends 7 Uhr:

Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft

Nina Sadow.

Zum 8. Male:

Die Affäre.

Ein bürokratisches Lustspiel in
4 Akten von Henri Nathansen.

Deutsch von John Josephsohn.

Personen:

Der Direktor der

zweiten Abteilung Albert Bauer

Elby, Bürochef Adolph Jordan

Thomsen, Disponenten Ludwig Stein

Skou, Disponenten Felis Otho

Lassen, Disponenten Rolf Gunold

Bram, Assistenten Hans Schweikart

Willum, Assistenten Aribert Wäscher

Fräulein Hjort, Marly Markgraf

Fräulein Rud., Beate Geldern

Assistenten

Mosegard, Schreiber Martin Wolfgang

Hansen, Bote Adolph Mellien

Fräulein Amalie

Busch, Louise José

Madame Schmidt, Dora Donato

Erster Akt: Das Büro. Zweiter Akt:

Bei Disponent Thomsen (Abend

deselben Tages). Dritter Akt: Privat-

büro des Direktors (nächster Tag).

Vierter Akt: Ebendasselbst (einen Tag

später).

Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Fischzucht-Anstalt. Café-Restaurant.

17200

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen

Café & Restaurant

17306

herrlich schön
geleg. **Bahnholz** Ausflugsort.

in ½ Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 492.

Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Abelmann,
Adam, Hr.,
Angres, Hr.,
Ascher, Hr.

Bademann,
Bargmann,
Bautz, Hr.,
Baxmann,
Beckel, Hr.,
Becker, Hr.,
Bender, Hr.,
Berns, Hr.,
Biermann,
Billand, Hr.,
Birkenfeld,
Blöckner,
Blumenroth,
Bongartz,
Born, Hr.,
Bosch, Hr.,
Brakemeier,
Büsgen, Hr.,
Bull, Hr. S.

Burghardt,
Claassen, I.
Croner, Hr.

Dehe, Fr.,
Deinhardt,
Diedrichs,
Domicke-H.
Droste, Hr.

Ehrlich, Hr.
Eichmann,
Eickler, Fr.
Eidel, Hr.,
Eilers, Fr.,
Engel, Hr.,
Erkens, Fr.

Fiedler, H.
Fischer, Fr.
Fischer, Hr.
Franzen, F.
Frey, Fr. m.

Garny, Hr.
Geissler, H.
Glaudeck B.
Greeff, Fr.
Gressler, H.
Grüner, Hr.
Grünwald,
Günther, Fr.

Haas, Hr.,
Hiluser, Hr.
Hentschel,

Mäse

Das ganz

W

Schill
Schaglich,

Bur

Hot

Infolge der

Kreuzn

zum Aussch

C

PU
Tel. 3495

Grosse

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 26 Juni 1915.

Abelmann, Fr., Memel	Prinz Nikolaus	Hern, Hr. Rittmeister m. Fr., Schleswig	Metropole u Monopol	Rehdane, Fr., Berlin	Grüner Wald	Grüner Wald
Adam, Hr., Metz	Erbrprinz	Hertzogenrath, Fr. Dr., M-Gladbach	Grüner Wald	Richter, Hr. m. Tochter, Leipzig	Union	Zum neuen Adler
Angres, Hr. Ing. u. Dir. m. Fr., Braunschweig	Hotel Central	Hildebrand, Hr. Kfm., Hamburg	Union	Ries, Hr. Kfm., Berlin	Hohenzollern	Metropole u. Monopol
Ascher, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hinderhofer, Hr. Dir. m Fr., Berlin	Hohenzollern	Röder, Hr., Frankfurt	Gr. Burgstr. 13 I	Zur Sonne
Bademann, Hr. Architekt m. Fr., Düsseldorf	Grüner Wald	v Hirschfeld, Hr. Major, Sonneberg i. Th.	Gr. Burgstr. 13 I	Roland, Hr., Rehborn	Haus Wenden	Hotel Rheinsteine
Bargmann, Hr. Kfm., Langerfeld	Hotel Central	Höppner, Fr., Erfurt	Haus Wenden	Rosenberg, Hr. Assessor, Oberkirchen	Biemers Hotel Regina	Hohenzollern
Bautz, Hr. Kfm., Merkenroth	Erbrprinz	Hohfeldt, Fr. m. Sohn, Dresden	Biemers Hotel Regina	Rossin, Hr., Bad Nauheim	Biemers Hotel Regina	Prinz Nikolaus
Baxmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hohfeldt, Fr. m. Sohn, Dresden	Biemers Hotel Regina	Rosskutte, Hr. Kfm., Homberg	Biemers Hotel Regina	Hotel Central
Beckel, Hr. Kfm. m. Fr., Emmerich	Hotel Epple	Iffland, Fr., Berlin	Hohenzollern	Sautermeister, Hr. Kfm., Stuttgart	Hohenzollern	Grüner Wald
Becker, Hr. Ministerialsek., Strassburg	Goldener Brunnen	Irrmher, Hr. Kfm., Weissenhurm	Hotel Union	Schadebrodt, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Union	Grüner Wald
Bender, Hr. Leut. d. R., Sonnenberg	Sendig-Eden-Hotel	Isell, Hr., Saargemünd	Europäischer Hof	Schlosser, Hr. Oberbergat, Bassinghausen	Europäischer Hof	Taunus-Hotel
Berno, Hr., Weyfurt (Rhön)	Bahnhofstr. 13	Kistner, Hr., Leipzig	Zur Stadt Biebrich	Schmidt, Fr. m. Schwester, Mannheim	Zur Stadt Biebrich	Zur guten Quelle
Biermann, Fr. Oberstleut., Rastatt	Prinz Nikolaus	Klostermann, Hr. Major, Berlin	Wiesbadener Hof	Schnitz, Fr.	Wiesbadener Hof	Albrechtstr. 5
Billand, Hr. Kfm., Charlottenburg	Wiesbadener Hof	Kock, Hr., Hamburg	Brüsseler Hof	Schnitz, Hr. Zahnarzt, Remscheid	Brüsseler Hof	Hotel Berg
Birkenfeld, Hr. Kfm., Bonn	Wiesbadener Hof	Königsberg, Hr., Duisburg	Hotel Union	Schöne, Hr., Frankfurt	Hotel Union	Evang. Hospiz
Blokhuis, Hr. Korvettenkapitän, Kiel	Rose	Koenigsberger, Hr. Architekt, Beuten	Pens. Deutsch	Schreiner, Fr. Hauptmann, Diethofen	Pens. Deutsch	Pension Heinsen
Blumenroth, Hr. m. Fr., Hattingen (Ruhr)	Zum Landsberg	Kralle, Fr., Berlin	Grüner Wald	Sommerkorn, Hr., Laubach	Grüner Wald	Reichspost
Bongartz, Hr. Dr. med., Roth b. Nürnberg	Palast-Hotel	Krisch, Hr. Bergrat, Berlin-Dahlem	Nassauer Hof	Spilker, Hr. m. Fr., Meiderich	Nassauer Hof	Palast-Hotel
Born, Hr.	Erbrprinz	Krüner, Fr., Kassel	Evang. Hospiz	Staffel, Hr. Leutnant, Wilmsdorf	Evang. Hospiz	Hotel Viktoria
Bosch, Hr., Laasphe	Schwarzer Bock	Küppel, Hr. Kfm., Kassel	Hotel Central	Stampa, Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Dotzheimerstr. 18
Brakemeier, Hr. Kfm., Wesel	Fremdenheim International	Küster, Hr. Landrichter, Wesel	Hotel Central	Stehn, Hr. Kfm., Wilhelmshaven	Fremdenheim International	Hotel Central
Büsgen, Hr. Kfm., Vallendar	Kaiserhof	Kuntze, Hr. Kfm. m. Fam., Charlottenburg	Palast-Hotel	Stern, Hr., Giessen	Kaiserhof	Hotel Central
Bull, Hr. Studienrat Dr. phil., Oberleut. d. R., Rendsburg	Wilhelmsheilanstalt	Kunze, Hr. Dr., Heidelberg	Taunus-Hotel	Strauss, Fr., Hannover	Wilhelmsheilanstalt	Reichspost
Burghardt, Hr. Fabr., Görlitz	Prinz Nikolaus	Kunze, Hr. Kfm., Dresden	Hotel Krug	Strutz, Hr. Oberbergat, Goslar	Prinz Nikolaus	Nassauer Hof
Claassen, Hr. Kfm., Gengerlasp	Hotel Central	Lampert, Hr., Frankfurt	Grüner Wald	Stübgen, Hr. Kfm. m. Fr., Altena	Hotel Central	Hotel Krug
Croner, Hr. Kfm. m. Fr., Bütow	Kronprinz	Lanz, Hr., Goppertsweiler	Zur Sonne	Unverzagt, Hr. Kfm., Lerach	Kronprinz	Grüner Wald
Dehe, Fr., Frankfurt	Sendig-Eden-Hotel	Leuffen, Hr. Gutsbes. m. Fr., Buscherhof	Hospiz Immanuel	Walter, Hr., Dresden	Sendig-Eden-Hotel	Hotel Central
Deinhardt, Hr. Kfm., Nieselbach	Hessischer Hof	von Lentzke, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Kl. Lindenau	Reichspost	Walzer, Hr., Rappennau	Hessischer Hof	Bahnhofstr. 13
Diedrichs, Fr. Oberleut., Köln	Rose	Levison, Hr. Kfm., Amsterdam	Alleesaal	Weglan, Hr., Coesfeld	Rose	Hospiz z. hl. Geist
Domicke-Heppner, Fr., Berlin	Fremdenheim International	Levy, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof	Weiss, Hr. Dr., Berlin	Fremdenheim International	Hotel Central
Droste, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Charlottenburg	Hansa-Hotel	Liebfendorf, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Zum Erbprinz	Welden, Hr., Rotterdam	Hansa-Hotel	Hotel Weiss
Ehrlich, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Löb, Fr., Mainz	Zum Erbprinz	Welter, Hr. Ing., Hagen	Grüner Wald	Hansa-Hotel
Eichmann, Fr. Major, Metz	Sendig-Eden-Hotel	Loewenstein, Fr., Eltville	Fürstenhof	Werner, Fr. Rittmeister, Durlach	Sendig-Eden-Hotel	Hansa-Hotel
Eickler, Fr., Frankfurt	Erbrprinz	Maune, Fr. Hauptmann, Osterode	Pension Heinsen	Winterschluden, Fr. Gutsbes. m. Begl., Liblar	Erbrprinz	Metropole u. Monopol
Eidel, Hr., Esselbach	Zur Sonne	Meinert, Hr. Kfm. m. Fr., Lichtenstein	Goldener Brunnen	Winterstein, Fr., Bornheim	Zur Sonne	Zur Sonne
Eillers, Fr., Hannover	Bellevue	Moos, Hr. Rent., Bidesheim	Hotel Krug	Willinghoff, Fr. Hofopernsängerin, Mannheim	Bellevue	Pension Leitz
Engel, Hr. Kfm., Berlin	Union	Müller, Hr., Frankfurt	Zur Sonne	Zuschneid, Hr. Leutnant, Neumünster	Union	Prinz Nikolaus
Erkens, Fr., Langenschwalbach	Rose	Müller, Hr., Essen	Grüner Wald	Zunzen, Hr. Dr. med., Solingen	Rose	Grüner Wald
Fiedler, Hr. Fabr., Hannover	Bellevue	Freifrau v. Neuenstein-Rodeck, Wilmsdorf	Schwarzer Bock	Zweifel, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel	Bellevue	Wiesbadener Hof
Fischer, Fr., Dornbach (Sachsen)	Friedrichstr. 8	Neufeld, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof		Friedrichstr. 8	
Fischer, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug	Neumann, Hr., Chemnitz	Sendig-Eden-Hotel		Hotel Krug	
Franzen, Fr. m. Tochter, Witten	Reichspost	Neustadt, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol		Reichspost	
Frey, Fr. m. Tochter, Düsseldorf	Hotel Vogel	Oemichen, Hr. Oberamtsrichter, Werdau	Reichspost		Hotel Vogel	
Garny, Hr. Architekt, Essen	Westfälischer Hof	Oppermann, Fr., Hannover	Schwarzer Bock		Westfälischer Hof	
Geisler, Hr. Kfm., Wien	Grüner Wald	Pape, Hr. Fabr. m. Fr., Nordhausen	Goldener Brunnen		Grüner Wald	
Glaudeck Baron de Schattendorf, Hr., Berlin	Hohenzollern	Petermann, Hr., Schleusenau	Heilmundstrasse 41		Hohenzollern	
Greeff, Fr. m. 2 Töchtern, Düsseldorf	Hotel Viktoria	Petri, Hr. Kfm., Goldhausen	Hotel Krug		Hotel Viktoria	
Gressler, Hr. Kfm., Lauterbach	Union	Proemer, Hr. Fabr., Köln	Wiesbadener Hof		Union	
Grüner, Hr. Chemiker, Uerdingen	Hotel Central	Pürsche, Hr. Kfm., Posen	Kronprinz		Hotel Central	
Grunwald, Hr. Kfm., Myslowitz	Taunus-Hotel	Rantz, Fr., Düsseldorf	Hotel Vogel		Taunus-Hotel	
Günther, Fr. Dr., Köln	Museumstr. 10 I	Rassnuss, Hr. m. Fr., Magdeburg	Palast-Hotel		Museumstr. 10 I	
Haas, Hr. Architekt, Stuttgart	Hansa-Hotel	Recken, Fr., Hannover	Pension Heinsen		Hansa-Hotel	
Häuser, Hr. Kfm., Köln	Union				Union	
Hentschel, Hr. Generaldir. m. Fr., Stettin	Hotel Viktoria				Hotel Viktoria	

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kurgäste	Zusammen
Bis 25. Juni	25 365	19 957	45 322
Am 26. Juni	127	49	176
Zusammen	25 492	20 006	45 498

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs Büro.

Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Joghurt und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385. 17262

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17247 Heinrich Rossel. Telefon 2181

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolasstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Bierteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher Kreuznacher Kehlenberg das Glas zu 30 Pf. zum Ausschank. 17287

Feine bürgerliche Küche. Heinrich Krug.

Café-Restaurant „Orient“
17268 Unter den Eichen Tel. 860.
Täglich von 4—11 Uhr:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

Spielwarenhaus PUPPENKÖNIG
Tel. 3495 Wiesbaden, Marktstr. 9 Tel. 3495
neben dem Kgl. Schloss

Grosse Ausstellung moderner Spielwaren Puppen, Sportartikel etc. — Niederlage der Naether'schen Fabrikation — Kinderwagen etc. etc.

Baus Oranienburg

Pension und Bäder

Leberberg 9 · Telefon 798 Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt. Feinste Referenzen. 17257

Parkkaffee
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Prachtv. kühle Räume m. Balkonterrasse nach den Kuranlagen.
Nachmittag und Abend Künstler-Konzerte. 17388

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.—. Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse Telefon 245

Eigene starke Thermalquelle 12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3,50 Mk. incl. Trinkkur Getrennte Ruheräume 6 Kohlensäurebäder 12 Mk. Besitzer: Louis Weyer. 17255

H. Haas Herrensneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 17199
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage. 17238
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Pallabona Unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel
entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzt, geschützt, ärztlich empfohlen. Dosen zu Mk. 0,80, 1,50 u. 2,50 bei **Damenfris.**, in **Parfüm. u. Drogerien**. Nachahmungen weisen man zurück. 15532

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 108.

Dienstag, den 29. Juni 1915.

3. Jahrgang Nr. 108.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 29. Juni 1915:

Fischart	Preis
Seehechte, 1 bis 2 Pfund	das Pfund 40 Pfg.
Seehechte, große Fische	50
Seehechte, im Ausschnitt	60
Bräusellisch	35
Koblau, mit Kopf (3 bis 5 Pfund)	45
Backfische ohne Gräten	40
Rheinbackfische	30
Seelachs, 1/2 Fisch, mit Kopf	45
Seelachs, im Ausschnitt	60
Dorsch, 1-2 pfündig	40
Karpfen, lebend frisch	70
Bräusollen	55
Breteln	50
Seeweiflinge	40

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung und sind frisch wie im Winter. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf an Jedermann und Sadseitig nur Wagemannstr. 17 stattfindet.

Die Zufuhren in frischen Seefischen sind in den letzten Tagen sehr klein und infolge dessen die Preise etwas höher, dagegen sind die Preise für Schwammerlische sehr billig.

Wiesbaden, den 28. Juni 1915.

Städtisches Aqzjeamt.

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Reinigung der Sand- und Fettsfänge in den Privatgrundstücken, sowie zur Reinigung und Unterhaltung der Delpiffloirs sind schriftlich oder mündlich an die Buchhalterei VI des Strassenbauamtes, Dohheimerstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 23, zu richten.

Die Reinigung der auf Strahengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Abwasserkanälen geschieht gemäß § 5 des Kanal-Ordnungsstatuts vom 11. April 1891 bindend auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1915 bleibt das seitliche nachfolgend abgedruckte Preisverzeichnis bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Sinkstoffbehälter eines Hausgrundstücks die einfachen, bei monatlich viermaliger Reinigung die zweifachen, und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Sätze des Preisverzeichnisses zur Berechnung kommen.

Diesem Preisverzeichnis sind die bisherigen Einheitspreise für die von der Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Del-behandlung der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Delpiffloirs beigelegt.

Wiesbaden, den 17. Juni 1915.

Der Magistrat.

A. Preisverzeichnis der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

Reinigungsart	Preis
1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer	2.70
2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer	1.40
3. Sinkkasten mit hängendem Eimer	1.50
4. Keller-Sinkkasten	
a) gemauerte ohne Eimer	3.20
b) von Steinzeug oder Gußeisen mit Eimer	2.30
5. Regenrohr-Sandfänge	
a) zu ebener Erde	0.90
b) unter Terrain	1.—
6. Gemauerte Fettsfänge	2.70
7. Gewöhnliche Fettsfänge (Gußeisen oder Steinzeug)	1.80
8. Stall-Sinkkasten	2.30
9. Piffloir-Sinkkasten	2.30

Anmerkung: Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Kanalbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Preisverzeichnisses maßgebend gewesenem Grundfällen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 M., d. h. für Grundstücke mit nur einzelnen Gegenständen, deren Reinigung nach den Ansätzen des Preisverzeichnisses zusammen weniger als 3 M. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 M. zu entrichten.)

Nach Ziffer 4 werden alle in Erdgeschloßräumlichkeiten, sowie unter Hof-Überflüsse bezug auf Treppen-Posten befindlichen Sinkkasten oder Fettsfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige, monatlich zweimalige Reinigung der betr. Sand- und Fettsfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden. Wird auf Antrag öftere Reinigung ausgeführt, so erhöhen sich die Preise entsprechend.

B. Preisverzeichnis für die regelmäßige Reinigung und Del-behandlung von in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Delpiffloirs.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Stand und Jahr	3.50
2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	7.—
3. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einschl. und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5.25

Als Stand wird bei nicht eingetellter Urinierwand eine Breite von 0,75 Meter gerechnet. Der Mindestbetrag für Reinigung eines Piffloirs ist auf 10 M. für das Jahr festgesetzt.

Städtisches Leihhaus.

Die Versteigerung verfallener Pfänder (Nr. 19324 bis 25911) findet am 12. und 13. Juli l. J. statt. Die Auslösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 9. Juli l. J., erfolgen.

Samstag den 10. Juli und an den Versteigerungstagen ist das Leihhaus für Verkauf und Auslösungen geschlossen.

Verlängerungen der Pfandscheine müssen spätestens am Verkaufstage bewirkt werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Juli d. J. nachmittags 4 Uhr wird im Versteigerungstokal, Bauhof Beckramstraße Nr. 2

1 reitersfähiger Dachshund

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Juni 1915.

Budde, Hilfs-Vollziehungsbeamter.

Nähtung Scharfschießen.

Am 29. und 30. Juni 1915 findet von vormittags 9 Uhr, bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt. Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird. Friedrich-Röntgen-Weg, Idsteinstraße, Trompeterstraße, Platte, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischzucht zur Platterstraße, Zauselgrabenweg bis zur Lehmweidstraße.

Die genannten Wege und Straßen selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 22. Juni 1915.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Die Eprechtunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden bis auf weiteres Dienstag, Donnerstag und Samstag von nachmittags 5 1/2 Uhr (statt früher 5 Uhr) ab statt.

Wiesbaden, den 26. Juni 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten für den vertieften Hof am Neubau des Kaufmanns hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 31“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 1. Juli 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Der Abbau der provisorischen Bauten auf dem Museums-gelände hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 30“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 1. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausdrückungsgegenständen (Schreibstühle, Regale u. dergl.) für die Neubauten Pavillon III und IV des städt. Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 75 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 34“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Wasserleitungsanlagen (Kalt- und Warmwasserleitungen) für den Neubau des Pavillons III des städtischen Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1 M., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 33“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausdrückungsgegenständen (Rüchensessel) für die Pavillons III und IV des städtischen Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 32“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausdrückungsgegenständen (Bewehrungen und Zische) für die Neubauten des Pavillons III und IV des städt. Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 36“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 9 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von Stühlen für die Neubauten Pavillon III und IV des städt. Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 35“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 10 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausdrückungsgegenständen (Kommoden, Schränke, Wäschbretter und Nachttische) für die Schwesterzimmer in den Neubauten Pavillon III und IV des städt. Krankenhauses hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 37“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Juli 1915, vormittags 11 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juni 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Gestorben.

Am 21. Juni. Henriette Berg, geb. Wolf, 65 J. Emilie Blum, geb. Weller, 86 J. Franziska Reumann, geb. Köhler, 80 J.

Am 22. Juni. Privatier Jacob Levy, 76 J. Student Arthur Dierker, 18 J. Anna Wepland, 3 J. Josef Vogel, 17 J. Privatier Nikolaus Gern, 69 J. Wilhelmine Kühn, geb. Gahn, 38 J.

Am 23. Juni. Köchin Magdalena Griebel, 27 J. Anna Schneider, geb. Mähl, 35 J.

Am 24. Juni. Aushilfsbote Heinrich Kroth, 20 J. Schneidermeister Karl Ludwig, 71 J. Wäcker Karl Müller, 20 J. Elisabeth, Leichter, 9 J. Spengler August Kruter, 44 J.

Am 25. Juni. Modistin Clara Weber, 21 J. Franziska Jörn, geb. Schütz, 52 J. Städt. Gärtner a. D. Wilhelm Graf, 79 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Auszahlung der Kriegsfürsorgebeträge findet vom 1. Juli ds. J. ab im Kassenraum der Kriegsunterstützungskasse Hofplatz 1 statt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.